

4.2 Die 10 am häufigsten gewählten Lehrberufe nach Geschlecht

Weibliche Lehrlinge		Männliche Lehrlinge	
Einzelhandel	1.369	Einzelhandel	1.070
Bürokauffrau	1.218	Kraftfahrzeugtechnik	993
Friseurin (Stylistin)	907	Elektrotechnik	899
Pharmazeutisch-kaufm. Assistentin	335	Installations- und Gebäudetechnik	779
Hotel- und Gastgewerbeassistentin	262	Koch	597
Verwaltungsassistentin	253	Bürokaufmann	477
Köchin	200	Informationstechnologie – Technik	371
Restaurantfachfrau	193	Restaurantfachmann	336
Drogistin	165	Mechatronik	301
Bankkauffrau	144	Maurer	289
Summe	5.046	Summe	6.112

Datenquelle: WKO Wien (2013), Lehrlinge in Wien (Stichtag 31.12.2012).
Methodische Hinweise: Ohne Doppellehren.

Indikator

5

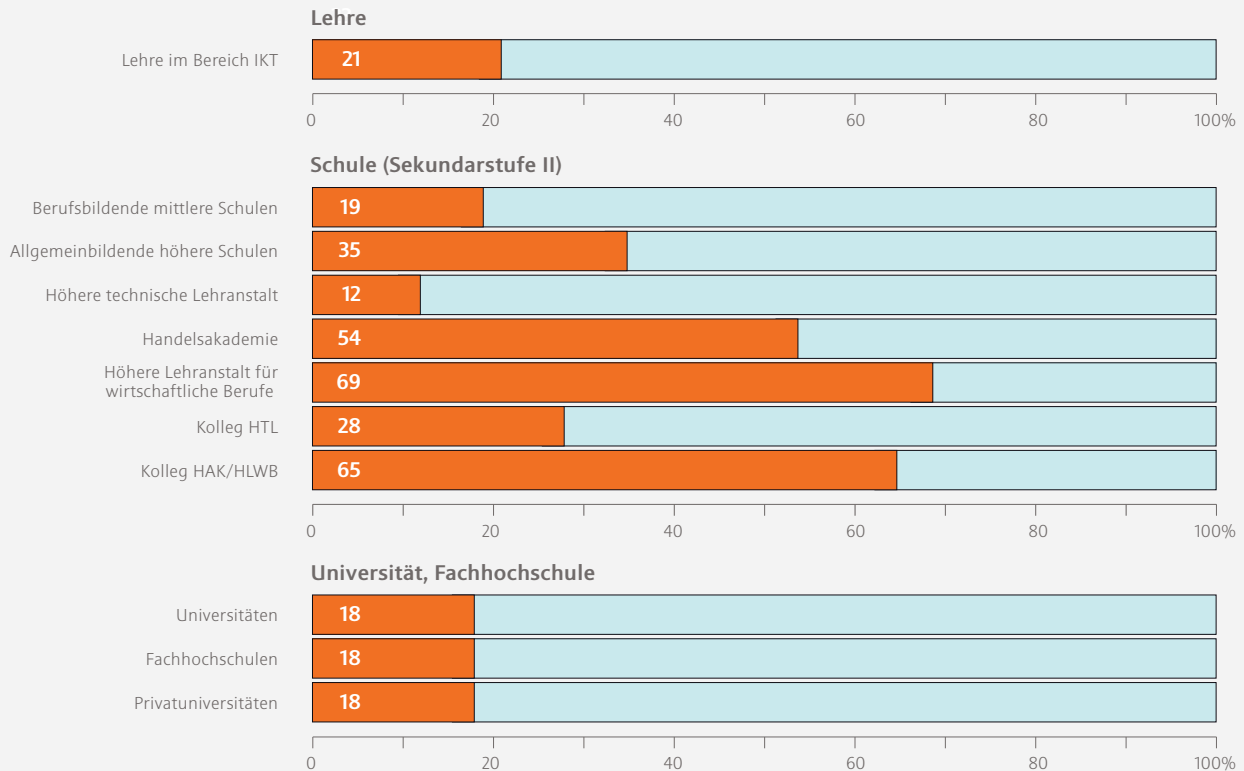
Zukunftsträchtige Ausbildungen

Ausbildungen mit einem Schwerpunkt auf Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gelten als zukunftsträchtige Qualifikationen, da sie für expandierende Berufsfelder ausbilden (vgl. Dornmayr 2012). Der IKT-Bereich ist darüber hinaus ein weiteres Beispiel für die geschlechtsspezifische Berufswahl, da Frauen hier unterrepräsentiert sind. IKT-Ausbildungen finden sich auf allen Ebenen des Bildungssystems, von der Sekundarstufe II bis zur tertiären Bildung. Der Indikator 5 stellt den Frauenanteil unter SchülerInnen bzw. Studierenden in den jeweiligen Ausbildungsformen dar.

Der tertiäre Sektor ist quantitativ der bedeutendste IKT-Ausbildungsbereich. Rund 6.900 Studierende an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität und der Medizinischen Universität Wien studieren Informatik, Wirtschaftsinformatik o.ä. Weitere rund 1.000 IKT-Studierende entfallen auf Fachhochschulen und 28 Personen studieren an der Webster University. Im tertiären Sektor sind rund 18% der Studierenden im IKT-Bereich Frauen. Dabei zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Institutionen, denn der Frauenanteil an der Universität Wien und der Technischen Universität Wien liegt bei jeweils 27%, an der Wirtschaftsuniversität dagegen bei 16%. An Fachhochschulen schwanken die Frauenanteile im IKT-Bereich zwischen 11% (FH Technikum) und 41% (FH bfi Wien). 40% aller IKT-Studierenden in Wien sind ausländische Studierende, ihr Anteil liegt hier deutlich über dem Gesamtdurchschnitt von 25% (Universitäten) bzw. 12% (Fachhochschulen). Unter ausländischen IKT-Studie-

renden ist der Frauenanteil deutlich höher als unter ÖsterreicherInnen: 25% der nicht-österreichischen und 16% der österreichischen IKT-Studierenden sind Frauen – an Universitäten und Fachhochschulen gleichermaßen.

5.1 Mädchen- bzw. Frauenanteil in IKT-Ausbildungen



Definition: Frauenanteil unter Lehrlingen, SchülerInnen der Sekundarstufe II und Studierenden der Informatik und Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität (Studien) bzw. Frauenanteil unter FH-Studierenden und Studierenden an der Webster University, die dem IKT-Bereich zugerechnet werden.

Datenquelle: BMWFW, unidata; Lehrlinge lt. Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien 2012 in den Lehrberufen EDV-Kaufkraft, EDV-Systemtechnik, IT-Informatik, IT-Technik, KommunikationstechnikerIn – EDV/Telekommunikation.

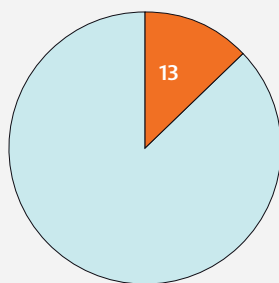
SchülerInnen im Schuljahr 2011/12 in Schulen mit IT-Schwerpunkt. Schulstatistik, Sonderauswertung Statistik Austria.

Methodische Hinweise: Studierende im WS 2012/13, Universität Wien: Studierende der Informatik und Wirtschaftsinformatik (Bachelor, Master); TU Wien: Studierende der Informatik und Wirtschaftsinformatik (jeweils Bachelor und Master) und der Computational Logic (Master); Medizinische Universität Wien: Studierende der Informatik (Master); WU: Studierende der Wirtschaftsinformatik (Master); FH bfi Wien: Studierende im Lehrgang Projektmanagement (Bachelor); FFH: Studierende im Studiengang Wirtschaftsinformatik (Bachelor, Master); FH Campus: Studierende im Lehrgang Informationstechnologien und Telekommunikation (Diplom, Bachelor) und IT-Security (Master); FH Technikum: Studierende in den Lehrgängen Informations- und Kommunikationssysteme (Bachelor, Master), Wirtschaftsinformatik (Master) und Telekommunikation und Internettechnologie (Master); Studierende an der Webster University in den Studiengängen Wirtschaft und Verwaltung (Master) und Elektronik und Automation (Bachelor und Master).

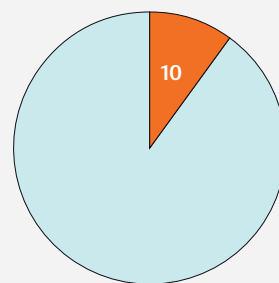
Im Schulbereich, wo rund 3.500 SchülerInnen eine Ausbildung mit IKT-Schwerpunkt gewählt haben, schwankt der Frauenanteil ebenfalls stark zwischen den Schultypen: Während an höheren technischen Lehranstalten (HTL) mit IKT-Schwerpunkt der Mädchenanteil bei 12% liegt, sind an Handelsakademien mit IKT-Schwerpunkt 54% und an höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe sogar 69% Mädchen. Die ↗ Kollegs an der HTL besuchen deutlich mehr Frauen als die Schulform der HTL, der Frauenanteil liegt bei 28% (HTL-Kollegs mit IKT-Schwerpunkt) bzw. 12% (HTL-Schulform). An allgemeinbildenden höheren Schulen mit IKT-Schwerpunkt liegt der Mädchenanteil bei 35%, d.h., deutlich unter dem Mädchenanteil an den AHS insgesamt. In berufsbildenden mittleren Schulen mit IKT-Schwerpunkt bzw. in IKT-Lehren stellen Mädchen rund ein Fünftel.

Mädchen und Frauen sind in IKT-Ausbildungen also deutlich unterrepräsentiert, allerdings liegt der Frauenanteil im Beschäftigungsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologien noch niedriger. In akademischen IKT-Berufen stellen Frauen 13%, in den nicht-technischen IKT-Berufen 10%.

5.2 Mädchen- bzw. Frauenanteil in IKT-Berufen



Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie



Informations- und KommunikationstechnikerInnen

Definition: Frauenanteil in IKT-Berufen lt. ISCO08-Berufsklassifikation in Prozent

Datenquelle: Mikrozensus - Arbeitserhebung 2012, Berechnungen: IHS.

Methodische Hinweise: Berücksichtigt werden auf 2-Stellerebene der ↗ ISCO08 Berufsklassifikation akademische IKT-Berufe (Klassifikation 25, EntwicklerInnen und AnalytikerInnen von Software und Anwendungen, akademische und vergleichbare Fachkräfte für Datenbanken und Netzwerke) und IKT-TechnikerInnen (Klassifikation 35, TechnikerInnen für den Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnologien und für die AnwenderInnenbetreuung, Telekommunikations- und RundfunktechnikerInnen).